



Kommunikation Betriebsrat

Johannes Hofsommer

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: johannes.hofsommer@audi.de

Mosch fordert Beschäftigungsgarantie über 2018 hinaus

- **Mehr als 8.000 Beschäftigte auf dritter Betriebsversammlung bei Audi**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „In diesen angespannten Zeiten muss die Zukunft der Audianer sicher sein“**
- **Ingrid Seehars, Mitglied im Betriebsausschuss: „Audi Belegschaft steht zusammen und hält Unternehmen auf Kurs“**

Ingolstadt, 5. Oktober 2016 – Standortsicherung im Fokus: Auf der dritten Betriebsversammlung des Jahres haben die Arbeitnehmervertreter der AUDI AG vor mehr als 8.000 Kolleginnen und Kollegen ein deutliches Zeichen gesetzt: Sie forderten das Unternehmen auf, die Kapazitäten auf den Produktionslinien auszulasten, zusätzliche Elektro-Modelle in Ingolstadt zu fertigen und die Beschäftigungssicherheit über 2018 hinaus zu verlängern. Vorstandsvorsitzender Rupert Stadler lud daraufhin im Namen der AUDI AG auf der Betriebsversammlung zu einem gemeinsamen Bündnis unter dem Motto Audi-Zukunft ein.

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG, erklärte gleich zu Beginn die aktuellen Erkenntnisse aus der Diesel-Thematik. Er zog das Fazit, dass die passende Antwort auf die spürbare Unsicherheit in der Belegschaft die Verlängerung der Beschäftigungssicherheit über 2018 hinaus sein müsse. „In diesen angespannten Zeiten muss es sicher sein und das ist die Beschäftigung der Audianer“, so Mosch.

Zudem mahnte er das Unternehmen, die Zeichen der Zeit zu erkennen. Richtung Vorstand adressierte er die Forderung des Betriebsrats, endlich die Produktion von Elektro-Fahrzeugen in Ingolstadt zu forcieren. „Wir müssen jetzt die richtigen Schlüsse aus der Situation ziehen und handeln“, so Mosch. Nach seiner Ansicht seien alternativ angetriebene Fahrzeuge die Zukunft und müssten vorrangig dort produziert werden, wo das Herz von Audi schlägt: „Die deutschen Audi-Standorte müssen jetzt im Zentrum des neuen Zeitalters der Mobilität stehen.“

Darüber hinaus bekräftigte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende die Forderung des Betriebsrats nach einer Auslastung der Produktionslinien im Werk Ingolstadt und kommentierte die Spekulationen über einen Schichtabbau in Richtung Vorstand: „Der Vorstand hat uns sein Wort gegeben, unsere Auslastung am Standort Ingolstadt sicherzustellen. Wir erwarten von ihm, dass er dazu steht“, so Mosch.



In ihrem Bericht des Betriebsrats widmete sich anschließend Ingrid Seehars der neuen Audi-Strategie 2025, deren Eckpfeiler Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung heißen. „Für uns Arbeitnehmervertreter steht der Mensch aber weiterhin ganz klar im Zentrum unserer Audi-Zukunft“, so Seehars. Vor allem müssten nach Ansicht des Mitglieds im Betriebsausschuss, die drei Eckpfeiler genutzt werden, um auch für die Menschen am Heimatstandort den Arbeitsalltag zu verbessern.

Als Beispiel ging Seehars auf den drohenden Verkehrsinfarkt in und ums Werk ein und zeigte auf, wie die Strategie 2025 die Infrastruktur für die Audianer und Ingolstädter verbessern könnte. „Der Eckpfeiler Urbanisierung bietet große Chancen für Ingolstadt. Statt nur in Ballungsgebieten wie Mexico City nach Mobilitätslösungen zu suchen, könnten wir unser Knowhow auch für die Zukunft unserer Region einsetzen“, so Seehars.

Rupert Stadler, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG, erläuterte in seinem Situationsbericht unter anderem den Stand der Aufklärung der Abgas-Affäre sowie die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. „Für unser Produktfeuerwerk der Jahre 2017 und 2018 ist eine umsichtige Planung unter Berücksichtigung aller denkbaren Entwicklungen so wichtig wie nie zuvor“, so Stadler. „Es gilt dabei, die Kompetenz unserer top-qualifizierten Mannschaft zu erhalten und zu stärken.“ Mit Blick auf die gemeinsame Verantwortung für Audi lud Stadler den Betriebsrat zu einem Bündnis unter dem Motto Audi-Zukunft ein.

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben den Beschäftigten Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –

Der Audi Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100 prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/ Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.